

455. 2 alte holländisch-chinesische Tassen,
 456. Fürstenberger Tasse.
 457. Chinesische Theekanne.
 458. Theeservice, (alte Glasur, Versilberung).
 459. 1. Geschliffenes Weinglas 1787. }
 2. Desgl. mit eingeschliff. Rose. } Westerstede.
 3. Bierhumpen, geschliff., 18. Jhdt. }
 460. 1. 1 blauer Teller, Delfter. }
 2. 2 Teller, chinesisches Porzellan } Westerstede.
 mit Emailmalerei. }
 461. 6 alt-chinesische Teller.
 462. Göttin mit beweglichen Händen. Chinesisch.
 463. Jeversehe Fayence, eine Suppenschale, 18. Jahrhdt.
 Schon in den Zeiten Graf Anton Günthers soll
 Porzellan - Erde (Pfeifenthon) nahe dem Gute
 Barkel bei Jever gegraben und nach Ostfries-
 land und Holland ausgeführt sein.

Nachrichten hievon waren nach Meissen gedrun-
 gen und veranlassten einen dortigen Porzellan-
 Künstler, Namens Tönnjes, 1759 in Wittmund eine
 Fayence-Fabrik einzurichten; die Sache gelang
 aber nicht, er fand, dass Jever mehr Aussicht
 biete, suchte und fand Gehör bei dem damaligen
 Regierungspräsidenten von Cappelmann. Dieser
 veranlasste den Landesherrn Fürsten von Zerst,
 dem Samuel Friedrich Tönnjes für 20 Thlr. jährlich
 ein kleines auf dem Stadtwalle stehendes Haus,
 so ehemals von Lt. von Lochhausen bewohnt, zur
 Anlage seiner Fabrik einzuräumen, vorstellend, dass
 zunächst nur grobes Fayence, später aber auch
 feines Porzellan gemacht werden würde.

Bereits im Juli 1760 waren zwei Brände gemacht,
 welche sehr gerühmt wurden, aber zugleich auch
 gebeten, dem Tönnjes nicht allein die acht Grote,
 welche „vor diesem“ für ein Fuder der Erde so aus
 dem Lande gegangen, zu entrichten, zu erlassen,
 sondern auch das Windfall-Holz zu Op-Jever zu